Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen-bezug/Anmeldung)	SI+A Heft
Ville de Neuchâtel	Salle omnisports (PW)	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel et architectes originaires du même canton et domiciliés en Suisse, inscrits au registre neuchâtelois des architectes ou au REG A ou B ou diplomés d'une haute école au plus tard le 1.1.1998. Informations: Ville de Neuchâtel, section d'urbanisme, 3 Fbg. du Lac	29 mai 98 (3 avril 98)	
SBB-Kreisdirektion 3	Überprüfung gewölbter Mauerwerk-Brücken (PQ)	Verfahren nicht nach WTO/GATT-Übereinkommen	4. Juni 1998	
Stadt Lenzburg - **neu**	Erweiterung Berufsschule Lenzburg (PQ)	Planungsteams aus Architekten Fachingenieuren mit Sitz in der Schweiz. Etwa ein Fünftel der Plätze sind für Nachwuchsfachleute reserviert. Unterlagenbezug: schriftlich (frankiertes Rückantwort-Couvert C5) bei: Stadtbauamt, Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg	5. Juni 1998 (2. Juni 1998)	vgl. Inserat S. 36
Gemeindeverband für Abwasserreinigung Region Luzern	Gesamtplanung von Sanierung und Ausbau der ARA Region Luzern (PQ)	Teams, die Erfahrung in der Planung von Grosskläranlagen nachweisen können. Verfahren nach WTO/GATT-Abkommen. Information und Unterlagenbezug: Gemeindeverband für Abwasserreinigung Region Luzern, Emmenbrücke, Tel. 041/420 24 25, Fax 041/420 91 50	9. Juni 1998	20/1998 S. 376
Stadt Zürich - **neu**	Sanierung und Ausbau Stadion Letzigrund (Gesamtleistungswettbewerb/PQ)	Gesamtleistungsanbietende. Das federführende Unternehmen muss Sitz in der Schweiz haben	11. Juni 1998	vgl. Inserat 20/98 S. 28
University Consortium of Mantua and University Politecnico Milan (campus Mantua)	«Dei Mulini» Bridge, Mantua	Open competition. Information: Segreteria Generale del Concorso «Entrando a Mantova» at Comune di Mantova, Circoscrizione 1, Via Monteverdi 3, I-46100 Mantova. Tel. 0039/376 32 50 69 (10-12 a.m.), Fax 0039/376 36 83 96, e-mail inarchmn@tin.it	June 15, 98 (March 31, 98)	
Landeshauptstadt Linz A	Donaumuseum Linz, Neue Galerie (IW)	Europa. Anfragen: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Hauptstrasse 1-5, A-4041 Linz, Telefon 0043/732 70 70 35 10, Fax 0043/723 70 70 34 72. Vgl: http://www.sia.ch	16. Juni 98 (16. April 98)	
Autonome Provinz Bozen	Universität Bozen (PW)	Architekten und Ingenieure, die zum Zeitpunkt der Auslobung ihren Geschäfts- oder Wohnsitz in der EU, der Schweiz oder Liechtenstein haben	29. Juni 98	8/1998 S. 110
Torino I	The Workplace/The Production Village	Students	3 July 98 (3 Febr. 98)	50/1997 S. 1030
City of Seinäjoki SF, Alvar Aalto-Museum	Aalto Centennial: Extension of the Seinäjoki Library	All part time and full time students of architecture and design who will not qualify professionally before 1 July 1998	10 August 98 (3 Febr. 98)	3-4/1998 S. 46
Commune de Romont	Centre de loisirs et de sports (PW)	Architectes établis dans le canton de Fribourg et inscrits au registre des personnes autorisées avant le 1er janvier 1998	17 août 98 (27 mars 98)	10/1998 S. 144
Winterthur-Versicherungen	Überbauung Scheco-Areal, Winterthur ZH (PW)	ArchitektInnen, die seit dem 1. Januar 1998 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt oder dem Bezirk Winterthur haben, sowie alle Lehrbeauftragten des Technikums Winterthur	28. Aug. 1998	20/1998 S. 376
Evangelische Kirchgemeinde Wil SG	Begegnungszentrum in Zuzwil (PW)	Architekten, die seit dem 1. Januar 1997 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Gebiet der Evangelischen Kirchgemeinde Wil haben	28. Aug. 1998	20/1998 S. 376
Kanton Zürich	Umnutzung Zeughausareal Zürich (PW)	AnbieterInnen mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, sofern dieser Staat Gegenrecht gewährt	25. Sept. 98 (26. Juni)	18/1998 S. 313
Europan 5	Landschaften urbanen Wohnens	Diplomierte Architekten, die am 6. Juli 1998 nicht älter als 40 Jahre sind	30. Sept. 98 (6. Juli 98)	10/1998 S. 144

Ausstellungen

Deutsche Bahn AG u. a.	Renaissance der Bahnhöfe - die Stadt im 21. Jahrhundert	DB-Halle an der Hackerbrücke, Arnulfstrasse 31, 80335 München, bis 14. Juni, dienstags bis sonntags, 11 bis 19 Uhr	
Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (GTA) an der ETH Zürich	Architekturpreis Beton 1997	Architekturfoyer, HIL, ETH Hönggerberg, Zürich. 5. Juni bis 3. Juli, werktags 8 bis 22 Uhr, samstags 8 bis 12 Uhr, Sonn- und Feiertage geschlossen	

Preise

Solar 91	Solarpreis 1998	Bauten in der Schweiz, die zwischen dem 1. Januar 1997 und dem 15. Januar 1998 in Betrieb genommen wurden	15. Juni 1998	16-17/1998 S. 288

Firmennachrichten

Sika mit hohem Wachstum

MG. Trotz starken Einbrüchen im asiatischen Markt realisierte die Sika im Geschäftsjahr 1997 eine Ertragssteigerung von 31% und ein Umsatzwachstum von 19%. Der Gewinn resultiert aus dem guten Geschäftsgang in Europa und (Latein-) Amerika, teilweise aber auch aus der höheren Wertschöpfung im Personalbereich. Der VR beantragt eine Erhöhung der Dividendenausschüttung von 15 auf 18%.

ZZ-Gruppe: Rückläufige Entwicklung gestoppt

(pd) Die ZZ-Gruppe konnte 1997 mit einem um 9,1% auf 897,2 Mio. Fr. gesteigerten Umsatz spürbar bessere Resultate erzielen. Dies ist vor allem auf eine Umsatzsteigerung beim Maschinen- und Anlagenbau sowie bei den Industrieprodukten zurückzuführen. Beim Bereich Bauprodukte und -systeme mussten jedoch wegen der rückläufigen Neubautätigkeit und extremer Preiskämpfe starke Ertragseinbussen verzeichnet werden. Dank des höheren Gesamtumsatzes und einer konsequenten Kostenbewirtschaftung konnte eine von 20 auf 24% erhöhte Dividende beantragt werden. – An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 7. Mai wurde beschlossen, die Zürcher Ziegeleien Holding ab sofort in ZZ Holding AG umzubenennen.

Positives Ergebnis bei HCB dank Kosteneinsparungen

(pd) Trotz weiterhin rückläufiger Absatzmengen im Kernbereich Zement kann HCB «Holderbank» Cement und Beton im Geschäftsjahr 1997 mit einem Nettoverkaufserlös von 630,7 Mio. Fr. (Vorjahr: 636 Mio. Fr.) ein positives Ergebnis verzeichnen. Der Gewinn beträgt 7,2 Mio. Fr. Nachdem 1996 hohe Sonderrückstellungen und Wertberichtigungen zu einem negativen Resultat geführt hatten, begannen damit die kostensparenden und effizienzsteigernden Massnahmen Wirkung zu zeigen.

Hiag hofft auf «Strategie 2002»

Die in der Holzwirtschaft tätige Hiag-Gruppe blickt auf ein weiteres schwieriges Geschäftsjahr 1997 zurück. Der Umsatz lag mit 719 Mio. Fr. um 2,1% unter dem Vorjahr, das Jahresergebnis beträgt 2,1 Mio. Fr. (1996: 5,5 Mio. Fr.). Bereits 1998 soll nun die «Strategie Hiag 2002» Wirkung zeigen. So wird im Holzbetrieb noch verstärkter in Ländern mit günstigen Kosten produziert. Die Schweizer Produktionsstätten sollen sich auf die Herstellung von Spezialitäten konzentrieren.

Bauten



Autobahnraststätte Piotta, Architekt: Mario Botta (Bild: Comet)

Neue Autobahnraststätte Piotta

(pd) Nach Entwürfen von *Mario Botta* entsteht derzeit an der A2 in Piotta TI eine neue Autobahnraststätte. Der Komplex «Area City Quinto» setzt sich aus einem Betriebsgebäude und einer imposanten Tankstellenüberdachung zusammen. Die Stahlkonstruktion weist ein Gesamtgewicht von 490 Tonnen auf und hebt sich durch ihre knallrote Farbe deutlich von der Landschaft südlich des Gotthard-Strassentunnels ab.

Industrie und Wirtschaft

Fünf Jahre Technopark Zürich

(pd) Der Technopark Zürich hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens angesichts der Rezession erfolgreich entwickelt. Im Sommer 1998 werden 95% der insgesamt 43 000 m^2 Nutzfläche vermietet sein. Ende März 1998 sind 175 Unternehmen im Technopark Zürich aktiv, die rund 900 Personen beschäftigen. Rund 300 neue Arbeitsplätze wurden in den vergangenen fünf Jahren geschaffen. 1000 Anlässe mit etwa 40 000 Besuchern sicherten einen regen Kontakt zu Kreisen der Wirtschaft und Wissenschaft.

Gemäss Stadtrat *Thomas Wagner*, Präsident der Stiftung Technopark Zürich, haben sich in den letzten fünf Jahren insgesamt 128 Jungunternehmen eingemietet. 24 davon sind Spin-offs der ETH Zürich. Von diesen 128 Firmen sind 54 (gut 40%) mit eigenen Produkten oder auf eigenen Entwicklungen basierenden Dienstleistungen am Markt. 34 (knapp ein Viertel) arbeiten auf der Basis fremder Technologien, die restlichen Unternehmen sind Dienstleister, die den Transfer in den Markt unterstützen. Von diesen 128 Jungfirmen sind heute 110 eingemietet. Die Differenz von 18 Unternehmen geht auf 5 Konkurse, 2 Übernahmen durch grössere Firmen und 11 Wegzüge oder Geschäftsaufgaben zurück.

Hermann Hauser, Verwaltungsratspräsident der Technopark Immobilien AG, verhehlte nicht, dass die ersten Jahre für die Investoren, nämlich die Rentenanstalt (Swiss Life), Sulzer Escher-Wyss AG, die Winterthur-Versicherungen und die Zürcher Kantonalbank, unbefriedigend waren. Der erwartete Ertrag blieb aus, der Betrieb des grossen Gebäudes belastete die Aktionäre erheblich. Der Nutzungsplan der städtischen Behörden erwies sich zudem als Stolperstein, weil gerade neue Technologien, wie z.B. die Softwareentwicklung als Dienstleistung und nicht als Produktionsfaktor unserer Informationsgesellschaft eingestuft wird. Heute, wo der Technopark Zürich schwarze Zahlen schreibt, lohnt sich die Investition von je